

Einladung

Freitag, 10. Oktober 2025

18 Uhr:

Führung durch die
Ausstellung

19 Uhr:

Podiumsgespräch mit
offenem
Publikumsgespräch

Presse willkommen

Eintritt frei

Gäste auf dem Podium

Prof. Dr. Julian Knop,
Kriminologe, Alice Salomon
Hochschule Berlin

Jan Frühsorge, Kunsthistoriker

Antje Kerl-Akkan, Projektleitung
Prisma Art Gallery

Teilnehmer aus dem Projekt

Ort

KUNSTQUARTIER BETHANIEN
MARIANNENPLATZ 2
10997 BERLIN

Podiumsgespräch mit Ausstellungs- einblick



Was geschieht, wenn Menschen im Gefängnis beginnen, sich kreativ auszudrücken? Wenn innere Bilder sichtbar werden, die sonst verborgen bleiben. Bilder von Herkunft, Schmerz, Hoffnung, von Erfahrungen, die oft nie erzählt wurden?

Kreativität öffnet Räume. Sie schafft Zugang zu Erinnerungen, Gefühlen, Lebensbrüchen und Wendepunkten. Sie lässt Menschen in Kontakt kommen mit dem, was in ihnen lebt jenseits von Maske, Schuld und Scham oder Abwehr. So kann ein neuer Blick auf sich selbst entstehen. Und manchmal auch ein neuer Weg.

In der Prisma Art Gallery arbeiten seit 1,5 Jahren Männer aus dem Strafvollzug an großformatigen Bildern. Sie begegnen ihrer eigenen Geschichte malend, tastend, suchend. Entstanden sind sieben mutige Gemeinschaftsbilder. Selbstauseinandersetzung: Ausdruck eines inneren Prozesses, der sichtbar wird und sich mitteilt.

Fragen, die uns bewegen

- Was verändert sich, wenn Menschen ihre Geschichte gestalten statt sie zu verdrängen?
- Welche Erfahrungen im Strafvollzug stärken den Wunsch und die Fähigkeit, sich dauerhaft zu verändern?
- Wie fördern künstlerische Prozesse Selbstwahrnehmung und Zugehörigkeit und das Entstehen eines neuen inneren Selbstbildes?
- Wie wirkt Kreativität auf Selbstbild, Verantwortung und Zukunft?

Dieser Abend richtet sich sowohl an Fachpublikum aus Justiz, Sozialer Arbeit, Kunst, Wissenschaft, Bildung als auch an alle, die sich für Fragen rund um die Themen von Strafvollzug und Kreativität interessieren.

